

**W**as niemand vermuten möchte, außer die 80 bis 100 Herrschaften in Österreich vielleicht: In diesem Land gibt es 80 bis 100 Butler, die dereinst Diener hießen und nunmehr „Housemanager“ genannt werden. Klingt weniger staatstragend, ist aber staatstragend und bleibt staatstragend. Ausgebildet wird das Personal in der Agentur Miss Perfect, dem ersten österreichischen Trainingsinstitut für Top-Haushaltskräfte. Das Unternehmen wurde vor fünf Jahren von der Marketing-Expertin Claudia Schlegel gegründet. Als Partner in der Geschäftsleitung steht der Niederösterreicherin seit Kurzem der PR-Profi Markus Nepf zur Seite, er war lange Jahre als Pressesprecher bei der Wirtschaftskammer Österreich und der Hypo NÖ tätig. So weit, so informativ. Aber: Wer um Himmels Willen stellt einen Butler ein und zahlt ihm ein Monatsgehalt zwischen 2500 und 9000 Euro netto?

„Viele Residenzen und exklusive Privathaushalte mit großer Haushaltsfläche, zwischen 500 und 2500 Quadratmeter“, sagt Claudia Schlegel. Was hat ein Housemanager zu hackeln? Organisieren verschiedener Residenzen und Koordinieren von Arbeiten in den Häusern; Führen der Hausangestellten, inklusive Einstellungen und Kündigungen; Überwachen des Einkaufs; Verwalten des Haushaltsbudgets; Organisieren von Einladungen; Reisebuchungen und -koordination; Empfang der Gäste; Architektengespräche; Verwaltung des Weinkellers; Pflege von Silber und hochwertigem Inventar. „Ein Housemanager ist ein Allrounder, der Hausherrin und Hausherrn den Rücken freihält“, sagt Markus Nepf. „Dieser moderne Butler ist selbstverständlich diskret und stilsicher. Er beherrscht die Etikette und es ist Verlass auf ihn.“

Miss Perfect hält drei bis fünf Butler-Kurse pro Jahr ab, der nächste startet am 18. Jänner und dauert sechs Wochen. Kostenpunkt: 5520 Euro. Maximal können 15 Personen teilnehmen, die bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen haben. Auch Arbeitslose sind willkommen, vor allem im gesetzten Alter. AMS,



Diener mit Hingabe in „Dinner for One“. Foto: S. Pilz / United Archives / picturedesk.com

waff und andere Förderungsinstitutionen unterstützen die Kursteilnehmer und übernehmen personenbezogen oftmals die Lehrgangskosten.

Die Interessentenschar ist breit gefächert. Sogar ein Arzt aus der Schweiz sattelte auf Diener um, weil ihm beim Schottland-Urlaub so gut gefallen hat, wie ein Butler die Tür eines Rolls Royce öffnete. Die Grundvoraussetzungen sind: gute Deutschkenntnisse, gute Englischkenntnisse, soziale Kompe-

## MISS PERFECT

*Claudia Schlegel & Markus Nepf*

Am Gestade 1, 1010 Wien

[www.missperfect.at](http://www.missperfect.at), [www.butlerschule.at](http://www.butlerschule.at)

tenz, höfliche Umgangsformen, Zuverlässigkeit und Diskretion, Belastbarkeit, Organisationstalent, Sinn für Ordnung und Sauberkeit. „Ein vorbildlicher Butler muss den Service lieben. Ehrlichkeit und Loyalität seinem Arbeitgeber gegenüber sind eine Grundvoraussetzung“, sagt Markus Nepf. Außerdem sei Flexibilität gefragt, denn geregelte Arbeitszeiten und Abläufe sind selten, spätabendliche Anwesenheit ist die Regel. „Vor allem, wenn Gäste empfangen werden. Da bürgen die Qualitäten eines Butlers für ein komplettes Wohl-

fühlambiente und helfen dem Hausherrn, ein perfekter Gastgeber zu sein“, sagt Claudia Schlegel.

„Unser Ziel ist es, die hohe Qualität unserer Dienstleistung zu halten und weiter auszubauen, sowohl bei der Ausbildung als auch bei der Vermittlung“, sagt Markus Nepf. Denn: „Ohne Referenzen nimmt dich keiner.“ 90 Prozent der Absolventen bekommen eine adäquate Stelle. „Trotzdem werden wir die Quantität erhöhen, um für unsere anspruchsvolle Klientel aus dem Vollen schöpfen zu können“, sagt Claudia Schlegel. „Mehr von uns ausgebildetes Personal bedeutet eine höhere Trefferquote bei der Vermittlung an exklusive Privathaushalte.“ Neu im Programm ist eLearning, um die Lehrgangsteilnehmer zeitlich flexibler und aus einem größeren geografischen Umfeld ansprechen zu können. „Der Praxis-Teil muss freilich in Wien absolviert werden“, sagt Claudia Schlegel. Damit den angehenden Housemanagern der Umgang mit hochwertigen Materialien und edler Handwerkskunst geläufig wird, kooperiert die Schule mit exklusiven Partnern: Glasmanufaktur Lobmeyr, Silberschmiede Jarosinsky & Vaugoin, Maßschuhe Materna sowie Schwäbische Jungfrau.

Und damit ab zur ersten Lektion: Alle, die Harry heißen, fahr'n schon mal den Wagen vor. ┘